

Attac BAG GuK 2018, 2019 und 2020

2020

12. November 2020, 18:00 Uhr - Attac-Online-Seminar:

Gemeinsame Veranstaltung der AG Globalisierung und Krieg und der PG Europa:
"Militarisierung der EU"

Referent: **Jürgen Wagner** (Informationsstelle Militarisierung, IMI)

Der Vortrag geht auf die militärischen Aktivitäten und Pläne der EU ein, welche Grenzen die NATO dabei steckt und wie die Militarisierung ideologisch vorangetrieben wird.

Mit dem PESCO-Abkommen wurde eine weitreichende Militarisierung der EU beschlossen, welcher die Mitgliedsstaaten zur Aufrüstung und Erhöhung ihrer Rüstungsausgaben verpflichtet. Ferner können die PESCO-Staaten militärische Projekte vorantreiben oder Auslandseinsätze führen, ohne einen Konsensbeschluss herbeiführen zu müssen.

Dies geschieht unter der Berufung auf einen neuen EU-Patriotismus. Dabei werden Feindbilder erzeugt und gleichzeitig geschichtliche Realitäten verzerrt, z.B. zum Kolonialismus und bei der Darstellung der Ursachen des Zweiten Weltkriegs.

Wagner geht weiter auf die Grenzen der eigenständigen Militarisierung der EU ein, die durch die NATO gesteckt sind. Außerdem wird auf EU-interne Konflikte eingegangen, die insbesondere zwischen Deutschland und Frankreich bestehen

[[Einladung](#)] [Teilnahme mittels BBB: <https://vk.attac.de/b/ag--uvt-lak-inr> nach Aufforderung die PIN 82925 eingeben]

[[Wissenswertes zum BBB-Video-Konferenz-System](#)]

[[Video-Aufzeichnung](#) (WEBM, ca. 1 h)

3. September 2020, 19:00 Uhr - Attac-Online-Seminar:

"Militärische Konflikte in Zeiten der Corona-Pandemie"

Weltweit steigen die Militärausgaben, die Waffenarsenale wachsen, in Deutschland boomt der Rüstungsexport. Afghanistan, Syrien, Ukraine - bereits vor der Corona-Pandemie gab es unzählige militärische Konflikte. Heizen die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie diese weiter an?

Der Journalist **Andreas Zumach** diskutiert dies online mit **Raphael Müller**, Attac AG Globalisierung und Krieg

Die Einwahldaten gibt es ab 31.8.2020 [hier](#), bzw. [direkt](#).

Audio-Aufzeichnungen (Ausschnitte):

aktuelle Konflikte --- NATO-Konflikte --- Corona-Folgen --- Syrien - Aufgaben --- Kampagnen --- Nahost --- Forderungen --- Belarus - Abschluss

1. September 2020 - AG Globalisierung und Krieg & PG Europa:

Gemeinsame Erklärung:

Spannungen, Konflikte, neue Kriegsgefahren

Gegenwärtig erleben wir, wie sich in atemberaubendem Tempo ein neuer Kalter Krieg anbahnt. Fast täglich eskaliert die Trump-Administration mit Sanktionen, Verboten und Drohungen die Spannungen mit China. Auch mit Russland, das schon mit der Osterweiterung der NATO in den 90er Jahren wieder zum Feind gemacht wurde, wird eine Konfrontationspolitik verfolgt, an der sich auch Deutschland und die EU mit Eifer beteiligen. Dabei ist Deutschland u.a. wegen der geplanten neuen Gaspipeline aus Russland selber Ziel von US-Sanktionsdrohungen. Die Gefahr eines Krieges zwischen den Großmächten, die seit den 1990er Jahren eingebremst schien, ist zurück. Aber auch „nur“ ein neuer kalter Krieg, mit Wettrüsten, hemmungsloser Feinbildproduktion und permanentem Alarm- und Krisenzustand wäre fatal. Er wäre eine permanente globale Konflikt- und Kriegsdrohung.

Auch regionale Konflikte mit internationalen Dimensionen – Ukraine, östliches Mittelmeer, Nahostregion, koreanische Halbinsel u.a. – gefährden die internationale Sicherheit. Dabei steckt die Menschheit in einer Zivilisationskrise, die globale Kooperation bei der Bekämpfung von Klima- und Umweltkrisen, Corona-Pandemie, globaler Armut und der Lösung der Problemen von Flucht und Migration zwingender macht als je zuvor.

- USA klammern sich an ihre Vormachtstellung
- Militarisierung der EU
- Deutscher Führungsanspruch
- Emanzipatorischer Internationalismus in der neuen Welt(un)ordnung

[[mehr](#)] [[PDF im Format A5](#)]

1. Mai 2020, 11 Uhr - Aschaffenburg-Miltenberg, Stiftsplatz: Fahrraddemo und Kundgebung: / Für Versammlungsfreiheit - Auf die Straße am 1. Mai!

[[Flyer](#)] [[Fotos](#)] [[Redebeitrag von R. Frankl](#)]

22. April 2020 - Attac-AG Globalisierung und Krieg:

Statt Milliarden für Rüstung und Krieg

mehr Geld für Krankenhäuser und Pflegepersonal

"It takes a world to end a pandemic."

Daher ist mehr denn je gefragt, Grund- und Menschenrechte international zu stärken und einen globalen Zugang zu medizinischer Versorgung zu sichern. Von den Folgen der Corona-Pandemie sind Menschen in Kriegsgebieten, in Hungersnöten und Menschen auf der Flucht besonders drastisch betroffen.

- Krieg tötet, Krieg ist eine Krankheit
- Kriege führen zu Flucht und Vertreibung
- Die Bekämpfung einer Pandemie ist eine globale Aufgabe
- Gesundheit statt Rüstung - gegen Militarisierung und Aufrüstung!
- Verfassung und Grundrechte müssen über der Politik stehen - nicht umgekehrt!

2019

15. Oktober 2019, 19:00 - Frankfurt-Bockenheim, Titania-Theater:

Meinungsfreiheit statt Zensur

**Offene Diskussion zu Aberkennung der Gemeinnützigkeit und Raumverweigerungen
- Möglichkeiten der Gegenwehr?**

Ein harter Schlag gegen eine politische Kultur der Meinungsfreiheit und der kritischen Beschäftigung mit politischen Inhalten wurde vom Bundesfinanzministerium geführt, indem es ATTAC die Gemeinnützigkeit aberkannte. Die Organisation hatte sich kritisch mit der Finanzpolitik der Regierung befasst.

Ein weiterer Angriff auf die Meinungsfreiheit: Stadtparlamente in Frankfurt, München und anderen deutschen Städten haben Beschlüsse gefasst, nach denen Veranstaltungen in städtischen Sälen, die sich mit der **Kampagne „Boykott, Desinvestition und Sanktionen gegen die israelische Besatzung Palästinas“** (BDS) befassen wollen, nicht mehr zuzulassen sind. Auch die **„Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden“** sollte in diesem Zusammenhang als „antisemitisch“ sanktioniert werden, da sie sich nicht von „BDS“ distanzieren wollte. Inzwischen hat auch der **Deutsche Bundestag auf Initiative der FDP** einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Vor einigen Monaten wurde beim Parteitag der CDU eine in die gleiche Richtung zielende Tendenz öffentlich: der Deutschen Umwelthilfe solle die Gemeinnützigkeit entzogen werden, weil sie gültige EU-Umweltgesetze gegen hohe Abgaskonzentrationen im Straßenverkehr gerichtlich durchgesetzt hat.

Wir wollen diese obrigkeitsstaatliche Tendenz, missliebige Inhalte zu sanktionieren, nicht unwidersprochen hinnehmen. In einer Zeit schwerwiegender gesellschaftlicher Konflikte geht es um die Frage, wie wir auf die Einschränkung öffentlicher Diskussionsräume

reagieren werden. In der Frankfurter Titania hat schon Rosa Luxemburg gesprochen, berühmt auch für ihren Satz: „Freiheit ist immer die Freiheit des Andersdenkenden.“ Podiumsdiskussion im **Titania-Theater** (Basaltstr. 23) mit:

- **Hartmut Bäumer**, **Transparency Deutschland**
- **Dirk Friedrichs**, **ATTAC-Trägerverein**
- **Judith Bernstein**, **Jüdisch-palästinensische Dialoggruppe München**
- **Dr. Khaled Hamad**, Palästinensische Gemeinde Deutschland

Veranstalter:

IPPNW - Ärzte in Sozialer Verantwortung Regionalgruppe Ffm,

Club Voltaire Frankfurt,

ATTAC Frankfurt,

Palästina-Forum Nahost Frankfurt

[**Flyer**]

Frankfurt/Main: Veranstaltung „Meinungsfreiheit statt Zensur“ findet statt!

Die für heute (15.10.2019) 19 Uhr im Frankfurter Titania-Theater angesetzte Podiumsveranstaltung über den Zustand und die Angriffe auf das grundgesetzlich verbrieftete Recht auf Meinungsfreiheit in Deutschland wird aufgrund einer gerichtlichen einstweiligen Verfügung wie geplant stattfinden.

Der Veranstaltungsort wurde laut Medienberichterstattung (**FR & FAZ**) auf Betreiben des Frankfurter Bürgermeisters und Kämmerers Uwe Becker (CDU) durch das Kulturamt gekündigt. Es wurde der Vorwurf erhoben, dass die Veranstaltung eine Plattform für Antisemitismus bieten würde.

Wie geplant wird die Veranstaltung die Folgen der Aushöhlung der Meinungsfreiheit für zivilgesellschaftliches Engagement problematisieren. Debattiert werden die Beispiele, bei denen missliebige Inhalte sanktioniert und öffentliche Diskussionsräume beschränkt wurden und werden. Der Veranstalter, die internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) begrüßen den Beschluss des Gerichts als einen wesentlichen Beitrag gegen obrigkeitsstaatliche Tendenzen.

[**Zusammenfassung**]

11.10.2019 Frankfurter Rundschau, Claus-Jürgen Göpfert:

Becker fordert Absage von Veranstaltung

17.10.2019 Frankfurter Rundschau, Christoph Manus:

Bürgermeister Becker attackiert Club Voltaire:

Rote Linie überschritten

17.10.2019 **Leserbrief von Helga Dieter an die Frankfurter Rundschau**

19.10.2019 **Offener Brief von Martin Breidert an Martin Kliehm (die LINKE)**

23.10.2019 Club Voltaire e.V., Pressemitteilung:

Zu den Angriffen des Frankfurter Stadtkämmerers Uwe Becker (CDU)

20.11.2019 Club Voltaire, Unterschriftensammlung (**bis 8.12.2019**):

Hände weg vom Club Voltaire!

04.02.2021 Offener Brief der Frankfurter IPPNW an die Frankfurter CDU:

„Antisemitismus“ des Club Voltaire

25. Juni 2019, 16:30 Uhr - Kiel, Ecke Olshausenstraße/Westring: Demonstration: Die Kieler Woche darf keine Kriegs-Show sein:

Nein zur Kriegskonferenz des ISPK!(*)

Das Institut für Sicherheitspolitik (ISPK) an der Kieler Uni richtet auch in diesem Jahr zur Kieler Woche eine Kriegskonferenz aus. Eine Konferenz, auf der die Mittel der Seekriegsstrategie der NATO für einen Konflikt der Großmächte bei uns auf der Ostsee entworfen werden sollen. Mit markigen Worten und Bildern von Kriegsgerät wirbt das ISPK für seine diesjährige Konferenz.

Es soll um die geostrategische Neuorientierung der NATO auf den Meeren gehen. Die Konferenz will Dienstleisterin für die NATO sein, ihr strategische Konzepte zur Kriegführung an die Hand geben. Diese Konferenz ist eingebettet in eine Entwicklung, die Kieler Woche militärisch auszurichten.

Wie jedes Jahr findet im Vorfeld ein großes Seemanöver, das Baltops 2019, in dem Landesoperation in Russland geübt werden sollen, statt. Auf der Kieler Woche werden Kriegsschiffe und Waffen präsentiert und die Bundeswehr wirbt um junge Rekrutinnen und Rekruten.

Hier und in ganz Schleswig-Holstein werden Waffen für die Kriege der Welt produziert: Ob Fregatten und U-Boote im Kieler Hafen oder Kleinwaffen von Sig Sauer in Eckernförde, die Unternehmen der Region verdienen gut an dem Geschäft mit dem Tod.

Der Direktor des ISPK, Joachim Krause, beklagt trotzdem noch eine "Panikpropaganda" gegen Rüstungsexporte: Bestimmte Staaten, z. B. Saudi-Arabien, von Rüstungsexporten auszuschließen sei diskriminierend und verstoße gegen das Völkerrecht. Er schlägt vor, gänzlich auf "politische Grundsätze" bei Rüstungsexporten zu verzichten.

Wir sagen hingegen:

- Nicht Konfrontation, sondern das Bemühen um Verständigung sind das Gebot der Stunde.
- Die überwiegende Mehrheit der Menschen will Frieden. Deshalb wollen wir diese Konferenz stoppen. Wir wollen, dass von Kiel Frieden ausgeht.

Die Kieler Woche darf keine Kriegs-Show bleiben.

Deshalb fordern wir:

- Schluss mit den Kriegsmanövern zur Kieler Woche!
- Zivilklauseln an allen Hochschulen, ISPK raus aus der Uni!
- Keine Werbung für die Bundeswehr auf der Kieler Woche!
- Das Geschäft mit dem Tod ist kein Beruf wie jeder andere!
- Stoppt Rüstungsexporte! Stoppt deutsche Auslandseinsätze!
- Abrüstung statt Sozialabbau

Von Kiel geht Krieg aus - beginnen wir hier, ihn zu stoppen!

WAR STARTS HERE

UnterstützerInnen:

Pax Optima Rerum, DKP Kiel, Friedensforum Kiel, attac Kiel, IPPNW Kiel, IL Kiel, Die Linke. Kiel, linke.SDS Kiel, VVN-BdA-KV Kiel, MLPD Kiel, DFG-VK Kiel, SDAJ Kiel, Linksjugend [solid] Kiel, Arbeitskreis Novemberrevolution, Aufstehen Kiel, marxistische linke sh.b, TKKG, Seebrocke Kiel

[[Flyer](#)]

(*) ISPK:

Institut für Sicherheitspolitik an der Kieler Universität,

Veranstalter der KISS-Konferenz:

"Kiel International Seapower Symposium"

16. Februar 2019, 13:00 - München, Stachus / Aufruf zu Protesten gegen die NATO-"Sicherheits"-Konferenz: / FRIEDEN STATT AUFRÜSTUNG - NEIN ZUM KRIEG!

[[mehr](#)] [[Aufruf als PDF](#)] [[Protest und Menschenkette](#)]

14.02.2019 PM von IPPNW: [In Friedenspolitik investieren](#)

16.02.2019 [Video-Aufzeichnung](#) mit Rede von Claudia Haydt

16.02.2018 Fotos der attac-RG "[Untere Saar](#)"

5. Februar 2019 - Attac Deutschland:

Pressemitteilung:

- Attac weist Einmischung der Bundesregierung in Venezuela zurück
- Lateinamerikanische Wissenschaftler fordern demokratische Lösung und internationale Vermittlung

Attac weist die Anerkennung von Juan Guaidó als Interimspräsident Venezuelas durch die Bundesregierung und andere EU-Staaten zurück. Es sei ein Fehler, sich in dieser Frage an die Seite der US-Regierung unter Präsident Donald Trump zu stellen. Statt internationales Recht zu missachten und sich in die inneren Angelegenheiten Venezuelas einzumischen, sollte die Position der Vereinten Nationen, Mexikos und Uruguays unterstützt werden, die sich als Vermittler für eine Verhandlungslösung angeboten haben, fordert das globalisierungskritische Netzwerk.

"Der Ausweg aus der tiefen Krise Venezuelas muss friedlich und verfassungsmäßig ohne äußere Einmischung verlaufen. Nur eine Lösung der politischen Krise des Landes kann die soziale Not der Bevölkerung lindern und eine blutige Verschärfung des Konflikts verhindern" sagt Hermann Mahler vom bundesweiten Attac-Koordinierungskreis. Attac unterstützt die Erklärung von mehreren hundert Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorwiegend aus Lateinamerika, die in der unabhängigen venezolanischen Zeitschrift Aporrea veröffentlicht wurde. In dieser kritisieren die

Verfasserinnen und Verfasser den Autoritarismus der venezolanischen Regierung, die verstärkt Proteste und Äußerungen von sozialer Unzufriedenheit unterdrückt. Ebenso kritisieren sie den Versuch, einen Parallelstaat durch die rechte Opposition zu errichten, sowie deren schnelle Anerkennung durch die USA und andere, vorwiegend rechte Regierungen. Der politische Konflikt sei so auf gefährliche Weise angeschwollen und untergrabe den Rechtsstaat, den Rahmen des sozialen Alltagslebens und die Stabilität der Institutionen.

Die Initiatorinnen und Initiatoren der Erklärung rufen zur Zusammenarbeit von politischen Akteuren und sozialen Organisationen auf, um der Eskalation des politischen Konfliktes entgegen zu wirken und auf Grundlage der Verfassung Venezuelas eine friedliche und für alle Teile der Bevölkerung akzeptable Lösung zu finden.

Erklärung lateinamerikanischer Wissenschaftler/innen ([Spanisch](#)):

"Por una solución democrática, desde y para el pueblo venezolano,"

2018

5. November 2018 - Netzwerk Friedenskooperative:

Mit einem [Brief](#) appellieren wir an die Bundeskanzlerin, jegliche Rüstungsexporte an Saudi-Arabien einzustellen. Jetzt und in Zukunft! Der Brief wird am **5. November** mit allen Unterzeichner*innen (Name+Ort) an die Bundeskanzlerin geschickt.

Siehe auch:

[von Matthias Jochheim zum Herbstratschlag 2016 eingebrachter Antrag](#) (im [Reader](#) auf S. 34/35), der im Konsens angenommen wurde ([Protokoll S. 19](#))

2. bis 4. November 2017 - Frankfurt, Freie Waldorfschule:

[Herbstratschlag von attac Deutschland](#)

[Freie Waldorfschule, Friedlebenstraße 52, 60433 Frankfurt am Main](#)

Berichte und Vorschläge zum Themenbereich der AG Globalisierung und Krieg:

[Bericht über die Arbeit des Bündnisses "Keine Kampfdrohnen!"](#)

5. bis 7. Oktober 2018 - Kassel, Universität - Europakongress:

[Ein anderes Europa ist möglich](#)

Podien, Forum, Workshops zu den Themen Friedensbewegungen, Geopolitik, Militarismus

7. und 8. Juli 2018 - Brüssel:

[[Logo anklicken!](#)] [[Flyer](#)]

27.01.2018 [Aufruf des ersten Vorbereitungstreffens](#)

07.07.2018 10:30 Uhr [Busabfahrt Köln](#) (Hans-Böckler Platz)

[[Fotos](#)]

1. bis 8. Juli 2018 - Büchel in der Eifel, Haupttor des Fliegerhorstes:

[Aktionswoche „Atomwaffenverbot durchsetzen“](#)

Aktionstag am 7. Juli in Büchel in der Eifel gegen die dort lagernden US-Atombomben, zu dem evangelische Christen aus verschiedenen Landeskirchen und die katholische Friedensorganisation Pax Christi aufgerufen haben.

Der ökumenische Gottesdienst beginnt um 11.58 Uhr am Haupttor des Fliegerhorstes Büchel. Am 25. Januar 2018 wurde die so genannte [Weltuntergangsuhr](#) auf zwei Minuten vor Zwölf gestellt.

Das Programm des Aktionstages:

11.00 Uhr Anreise, Musikprogramm

11.58 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

mit Schriftführer Pastor Renke Brahms, Bremen, Friedensbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

und Diakon Hope Rauguth, Geistlicher Beirat pax christi Deutschland

Mittagspause

13.45 Uhr Kulturprogramm mit Musik und Kurzansprachen

15.15 Uhr Gemeinsame Symbolhandlung

16.00 Uhr Abschluss und Heimreise

Bereits mehr als 55 000 Personen haben eine Petition unterzeichnet mit der Forderung an die Bundesregierung, dem Atomwaffen-Verbotsantrag zuzustimmen und die US-Atomwaffen aus Deutschland abzuziehen.

Zuletzt im Juni 2018 lehnte Außenminister Heiko Maas die Unterzeichnung des Verbotsantrags ab.

Die Petition kann [hier](#) unterzeichnet werden.

Weitere Informationen zum Aktionstag am 7.7.2018 finden sich [hier](#).

23. Juni bis 1. Juli 2018 bei der Ramstein-Airbase:

Ramstein-Proteste: Keinen Drohnenkrieg!

[[Programm](#)] [[F-Camp](#)] [[F-Werkstatt](#)] [[Demo](#)] [[Blockade](#)]

[[Mobi-Clip](#)] [[Newsletter](#)]

Do 19.04. [Unbedenklich und Unvermeidbar?](#)

Mi 23.05. [Pressekonferenz in Kaiserslautern](#) ([Video-Aufzeichnung](#), ca. 20 Min.)

Mi 30.05. Pressegespräch in Berlin

Mi 06.06. Veranstaltung in Kaiserslautern zu Umweltbelastungen durch die Air Base mit **Michael Müller** (Landschaftsarchitekt und BUND Kaiserslautern) und **Eike Heinicke** (Facharzt)

Sa 09.06. Aktionstag, parallel mit Aktionen zum "Tag der Bundeswehr"

Sa 23.06. bis 01.07. [Friedenscamp in Steinwenden](#) (Anmeldung erforderlich!)

Sa 23.06. [Werner-Liebrich-Fußballturnier in Steinwenden](#)

Mo 25.06 bis 28.06. [Friedenswerkstatt in Kaiserslautern](#) [[Flyer](#)] [[Broschüre \(alt.\)](#)]

Fr 29.06. Internationales Gespräch im Gemeindehaus Kaiserslautern

Fr 29.06. [öffentliche Veranstaltung in der Versöhnungskirche Kaiserslautern](#)

mit einer Video-Grußbotschaft von **Gabriele Krone-Schmalz**

und mit **Kai Ehlers** als Hauptredner (Anmeldung erforderlich!)

Sa 30.06. [Demonstration zur Air Base:](#)

Auftakt Ramstein

Auftakt Landstuhl Zwischenkundgebung am Denkmal der Ramstein-Flugschau-Katastrophe 1988

Schlusskundgebung vor der Air Base

mit HauptrednerInnen **Eugen Drewermann** und **Sahra Wagenknecht**

Sa 30.06. [Aktion des zivilen Ungehorsams - Blockade](#)

Sa 30.06. [Abschlussparty im Friedenscamp in Steinwenden](#)

Zudem:

06.06.2018 Aufruf von Eugen Drewermann ([Video-Clip](#))

07.06.2018 Aufruf von Oskar Lafontaine ([Video-Clip](#))

15.06.2018 [Antrag der AG Globalisierung an den attac-Rat](#)

23.06.2018 Der Attac-Rat versagt der Kampagne die Unterstützung

24.06.2018 [Beckingen](#) (Saarland): Veranstaltung mit Reiner Braun [[YouTube](#)]

26.06.2018 Aufruf von Sahra Wagenknecht ([YouTube](#))

02.07.2018 [Pressemitteilung](#) (Newsletter #7) Video-Aufzeichnungen (YouTube) der Friedenswerkstatt:

26.06.2018 Karl-Heinz Peil:

[Medien und Kriegspropaganda - was können wir dagegen tun?](#)

27.06.2018 Peter Wahl:

[Globalisierung, Neoliberalismus und Krieg](#)

Kriegsgefahr durch neue globale Instabilität

28.06.2018 Ekke Wunder und Pedram Shayar:

[Systemwechsel, Bausteine für eine friedlichere Ökonomie](#)

28.06.2018 Ekkehard Sieker:

[Verschwörungstheorien - Realitäten und Diffamierungen](#)

28.06.2018 Joachim Guilliard:

Regime-change-Politik

Video-Aufzeichnungen (YouTube) der Abschlusskundgebung

vor der Air Base Ramstein am 30. Juni 2018:

Sahra Wagenknecht:

[Air Base Ramstein war Drehkreuz für sehr viele völkerrechtswidrige Kriege!](#)

Eugen Drewermann:

[Schließt Air Base Ramstein, die Zentrale für Drohnen- und Regimechange Kriege!](#)

Es gibt attac-Regionalgruppen, die in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und

Organisationen der Friedensbewegung Busse bereit stellen zur Fahrt nach Ramstein, bzw.

Kaiserslautern, z.B.

am 30.6. um 8:30 Uhr ab [Hauptbahnhof Würzburg](#)

am 30.6. um 9:10/9:30 Uhr [nahe BAB-Anschluss Aschaffenburg-Ost](#)

[Weitere Busse und/oder Mitfahrgelegenheiten](#)

[Bericht von Aktiven der attac-Regionalgruppe "Untere Saar"](#)

[Bericht von Matthias Jochheim \(Fotos \)](#)

[Bericht von Radio CORAX \(Halle\), Radio Attac \(MP3 \)](#)

mehr zu ... [["Keine Kampfdrohnen!"](#)] [["Drohnenkrieg"](#)]

13. Juni 2018, ab 8:30 Uhr

Berlin, Südeingang des Paul-Löbe-Haus

Bewaffnungsfähige Drohnen für Deutschland?

[Interviews und Mahnwache mit Redebeiträgen](#)

mehr zu ... [["Keine Kampfdrohnen!"](#)] [["Stopp Air Base Ramstein"](#)] [["Drohnenkrieg"](#)]

vom 21. Mai bis 2. Juni 2018 von Oberndorf nach Berlin:

Der Berliner Künstler Henning Wagenbreth hat das Motiv "gun control" zur unkommerziellen Nutzung freigegeben. Zu beachten ist: Das Motiv soll so bleiben, wie es ist. Wer es mit eigenen Losungen oder Logos verbinden will, soll diese extra daneben stellen.

["Frieden geht!" - Staffellauf 2018 gegen Rüstungsexport](#)

17.09.2017 Attac-AG Globalisierung und Krieg,

[Finanzantrag "Frieden geht!"](#)

13.02.2018 der Freitag, Angelika Wilmen:

"Frieden geht!"

[[mehr](#)]

vom 12. bis 17. Mai 2018 in Stuttgart an verschiedenen Orten: ITEC stoppen!

Von 15. bis 17. Mai 2018 wird neben dem Stuttgarter Flughafen die High-Tech-Rüstungsmesse ITEC stattfinden. Obgleich Rheinmetall als „Platin-Sponsor“ noch eher mit den Panzern Marder, Boxer und Leopard assoziiert wird,[1] liegt der Schwerpunkt der Messe nicht auf schwerem Metall und Gerät, sondern explizit auf militärischen Trainings- und Simulationsumgebungen wie beispielsweise Flugsimulatoren. In den vergangenen Jahren haben solche Technologien auch für das Heer und insbesondere Spezialkräfte an Relevanz gewonnen, die ihre Einsätze teilweise in maßstabsgetreuen Nachbauten der Einsatzorte, zunehmend aber auch in virtuellen Abbildern der betreffenden Gebäude oder auch Stadtviertel vorbereiten.

[[mehr](#)] [[Aktionsfahrplan für die ITEC-Proteste](#)] [Flyer [außeninnen](#)]

Mit **Unterstützung** u.a. von Attac Stuttgart + Regionalgruppe Schorndorf

10. Mai 2018, 13:00 Uhr - München, Marienplatz:

Großdemonstration:

NEIN zum Polizeiaufgabengesetz Bayern

Die CSU kennt in Überwachung der Bürgerinnen und Bürger kein Halten mehr! Die geplanten Verschärfungen im Polizeiaufgabengesetz hören sich an wie aus einem Gruselkabinett und sind ein Angriff auf Freiheit und Rechtsstaat. Die Polizei wird praktisch weitgehend mit Geheimdienst-Befugnissen ausgestattet. Es ist von der CSU geplant, diese Gesetzesänderungen so schnell wie möglich zu verabschieden, bevor diese in der Öffentlichkeit erörtert werden können!

Allein mit der schwammigen Begründung, eine "drohende Gefahr" abwehren zu müssen, soll die Polizei im Freistaat künftig die gesamte Bandbreite an Überwachungsmaßnahmen rein präventiv, also noch bevor eine Straftat oder ähnliches passiert ist, einsetzen dürfen. Seit 1945 hat es in Deutschland keine Ausweitung polizeilicher Befugnisse in dieser Größenordnung gegeben!

Veranstalter:

[Bündnis gegen das neue bayerische Polizeiaufgabengesetz](#)

[[Hintergrund](#)] [[mehr](#)] [[Fotos \(flickr\)](#)] [[Plakate](#)]

10.05.2018 SZ, Pia Ratzesperger: "[Das ist so krass, da muss jeder was tun](#)"

10.05.2018 SZ, Lisa Schnell: [Fakten zum neuen Gesetz](#)

10.05.2018 SZ, Heribert Prantl: [Jeder ist gefährdet](#)

10.05.2018 Konstantin Wecker: [Rede anlässlich der Demonstration gegen das PAG](#)

vom 23. März bis 2. April 2018 an verschiedenen Orten:

[Ostermarsch-Veranstaltungen](#)

(oder [hier](#) den Suchbegriff "Ostermarsch" eingeben)

mit attac-Beteiligung:

31.03.2018, Aschaffenburg: [Bericht mit Fotos](#) ([GEW](#)) (in "Main-Echo")

31.03.2018, Berlin: [Fotos](#) Rede-Mitschnitte: [Dieter Dehm](#), [Eugen Drewermann](#)

31.03.2018, [Bielefeld](#): [Fotos - Bericht](#) - in "Neue Westfälische"

31.03.2018, Fulda: [Manuskript der Rede von Wiltrud Rösch-Metzler](#)

31.03.2018, 11:00 Uhr in [Kiel](#), Asmus-Bremer-Platz: "Abrüsten statt aufrüsten"

31.03.2018, München: Ostermarsch ([Video-Mitschnitt der Rede von Reiner Braun](#))

31.03.2018, Saarbrücken: Ostermarsch ([Fotos von der Kundgebung](#))

31.03.2018, Würzburg: [Ostermarsch](#) ([Video-Clip](#))

[Rückblick der Friedenskooperative](#)

ab 21.03.2018 [Zeitung gegen den Krieg](#) ([bestellen](#))

23. bis 25. März 2018 - Bamberg, Von-Lerchenfeld-Schule:

Beiträge der AG auf dem attac-Frühjahrsratschlag:

Matthias Jochheim:

[Aktuelle Kriegsgründe - Propaganda und Realitäten](#)

Günter Küsters:

[EU- und NATO-Aufrüstung in Europa](#)

Max Weber:

["Frieden geht!" - Staffellauf 2018 gegen Rüstungsexporte \(5-Min-Video-Aufzeichnung\)](#)

Elsa Rassbach,

ATTAC-Ratsmitglied und Initiatorin der [Kampagne gegen Drohnenbewaffnung der Bundeswehr](#), ließ grüßen und wurde entschuldigt, da sie einen wichtigen Lobby-Termin bei der Berliner SPD wahrzunehmen hatte

.

23. März 2018, 20 Uhr - Würzburg, Buchladen "Neuer Weg":

Wassernot in Palästina

Vortrag und Diskussion mit dem Hydrogeologen Clemens Messerschmid, der seit über zwanzig Jahren in Palästina lebt und arbeitet.

Die natürlichen hydrologischen und die hydro-politischen Gegebenheiten in der Wasserwirtschaft Palästinas unter fortdauernder israelischer Besatzung werden beleuchtet und analysiert.

- Lassen sich allgemein gültige politische Forderungen für eine gerechte Verteilung der Wasserressourcen bestimmen?
- Wie ließe sich die chronische Wasserkrise lösen?
- Welche Hindernisse stehen dem entgegen?
- Und welche Rolle spielt hierbei Deutschland mit seinen langjährigen Wasserprojekten in den besetzten Gebieten?

Diese Veranstaltung von **Attac-Würzburg** findet statt innerhalb einer Veranstaltungsreihe des Würzburger Weltforums.

Der 22. März ist der Weltwassertag der UN.

Neben den UN-Mitgliedsstaaten nutzen auch Nichtstaatliche Organisationen den Weltwassertag, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf die kritischen Wasserthemen unserer Zeit zu lenken. Der freie Zugang zu Wasserressourcen, der nachhaltige Umgang und die Verteilung von Wasser ist eine der wichtigsten und elementarsten Grundlagen für die Existenz und Entwicklung des Menschen. Nicht nur im Nahostkonflikt spielt der Zugang zum Wasser eine wichtige Rolle. Friedliches Zusammenwirken und geregelte Beziehungen zwischen Staaten sind notwendig für eine gerechte Wasserwirtschaft. Oft sorgt jedoch eine vom Menschen erzeugte Wassernot für Konflikte. Der gerechte Umgang mit Wasser ist Friedensarbeit.

Veranstaltungsort: Buchladen "Neuer Weg", Sanderstraße

Weitere Informationen:

Nov. 2011 Clemens Messerschmid: [Wasser - verwehrter Zugang](#)

18.08.2016 FAZ: [Streit um das Wasser](#)

26.06.2016 NDS: [Ungleiche Verteilung des Wassers im palästinens. Westjordanland](#)

13.07.2017 ARD: [Palästinenser bekommen mehr Wasser](#)

März 2018, 15 bis 19 Uhr - Kiel, Gewerkschaftshaus:

4. Kieler friedenspolitischer Ratschlag 2018

Gewerkschaftshaus in der Legienstraße, Emma-Sorgenfrei-Foyer

- Krieg und Frieden in den Medien
- Militarisierung in Europa - bedroht uns Russland?
- Abschlussdiskussion: Erhöhung des Wehretats?

Veranstalter:

[Kieler Friedensforum](#) mit Unterstützung u.a.von [Attac Kiel](#)

Um Anmeldung wird gebeten: [b\[dot\]stahn\[at\]kieler-friedensforum\[dot\]de](mailto:b[dot]stahn[at]kieler-friedensforum[dot]de)

[[mehr](#)] [[Flyer](#)]

17. Februar 2018, 13 u. 15 Uhr

München, Stachus u. Marienplatz: / FRIEDEN STATT

AUFRÜSTUNG - NEIN ZUM KRIEG! Geht mit uns auf die Straße!

- Während im Februar in München die 54. Konferenz unter dem Titel Sicherheit stattfindet, stehen sich aufgrund der vorgerückten NATO-Truppen an der russischen Grenze die größten Militärmächte der Welt gegenüber,
- droht der Konflikt zwischen Nordkorea und der USA zu einem Atomkrieg zu eskalieren,
- beteiligen sich die NATO-Staaten und ihre Bündnispartner an der Zerstörung der Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen und zwingen sie damit zur Flucht, beispielsweise in den kurdischen Gebieten, im Jemen und in Afghanistan,
- leiden weltweit 815 Millionen Menschen unter chronischem Hunger. Alle zehn Sekunden stirbt ein Kind unter fünf Jahren an den Folgen von Unterernährung. Aber auch in Deutschland leben 15% der Bevölkerung in Armut und sozialer Unsicherheit. Es ist also höchste Zeit, über globale Sicherheit für alle Menschen zu reden, doch darum geht es auf der sogenannten Sicherheitskonferenz (SIKO) in München nicht.

[[mehr](#)] [[Aufruf](#)] [[Leporello-Flyer](#)] [[A4-Flyer](#)] [[Mobilisierungs-Video](#)] [[siehe auch](#)]

[Attac Norwegen](#), [Attac Wallonie Bruxelles](#), [Attac Deutschland](#), [Attac Augsburg](#), [Attac Berlin](#), [Attac München](#) und die Bundesarbeitsgruppe Globalisierung und Krieg rufen dazu auf, möglichst zahlreich am 17. Februar zur Demo gegen die Münchner Sicherheitskonferenz zu kommen! Wenn wir viele sind, können wir in der Demo einen richtig schönen Attac-Block bilden! Treffpunkt am Stachus ab 13.00 Uhr bei den Attac-Fahnen in der Nähe des Koffershops (östlich vom Brunnen). Bringt Eure Attac-Fahnen mit und zieht Euch vor allem richtig warm an.

Ihr könnt auch Busse organisieren und andere Friedensbewegte aus anderen Organisationen mitmobilisieren.

Wenn ihr das Bündnis als Regionalgruppe noch unterstützen wollt und/oder Friedensgruppen in Eurer Region dazu mobilisiert, freuen wir uns. Das Bündnis zählt derzeit 80 Unterstützerguppen - bis zum 17. Februar wollen wir mindestens 100 sein! Attac hat an dem diesjährigen Aufruf maßgeblich mitgewirkt und das Thema Soziale Sicherheit statt militärischer Sicherheit in den Focus gestellt.

22.01.2018 Video-Interview (ca. 7 Min.) mit **Franz Haslbeck**:

[Die Münchner Sicherheitskonferenz & Fluchtursachen](#)

30.01.2018 Video-Interview (ca. 10 Min.) mit **Ates Gürpınar**:

Die Münchner Sicherheitskonferenz und Waffenexporte

30.01.2018 **Attac** ruft zu Protesten gegen Sicherheitskonferenz auf

02.02.2018 Video-Aufzeichnung zu der "Aktion Goldene Nasen"

Geschäftemacherei mit dem Tod und illegale Kriege

12.02.2018 **Attac** ruft auf zur Demo nach München!

17.02.2018 **Walter Listl**: Redemanuskript der Auftaktkundgebung

17.02.2018 **Ayten Kaplan**: Redemanuskript der Auftaktkundgebung

17.02.2018 Video: **Jürgen Grässlin** zur Kriegspolitik der SiKo und der NATO

[[Transkript](#)]

Eindrücke von der Demo

17.02.2018 Video: **Christine Buchholz**

[[Transkript](#)]

Grenzen für Flüchtlinge öffnen und für Waffen schließen

17.02.2018 **HotSpot Reportage von acTVism Munich** [[YouTube](#)]

17.02.2018 attac: "99 Luftballons statt 99 Kriegsminister" [[YouTube](#)]

17.02.2018 Attac-Regionalgruppen:

München, Untere Saar

19.02.2018 **Clemens Ronnefeldt**:

Lehrer und Pflegekräfte statt Waffen

[[Fotos](#)]

Bei dichtem Schneetreiben umzingelten rund 4 000 Menschen den hermetisch abgeriegelten Tagungsort der NATO-Kriegsstrategen "Bayerischer Hof". 3 600 beteiligten sich an der großen Demonstration und noch einmal 300 an der Protestkette durch die Münchner Fußgängerzone. Wie so oft wurde die Teilnehmerzahl von der Polizei auf 2200 heruntergerechnet, was dann von den meisten Medien übernommen wurde.

Unsere Demonstration richtete sich gegen die im Bayerischen Hof versammelten Machteliten und gegen ihre Interventionskriege, gegen die Hauptverantwortlichen für weltweite Armut, die Zerstörung der Umwelt, in deren Folge Millionen von Flüchtlingen aus ihren Heimatländern vertrieben werden. Im Zentrum der Proteste standen die Aufrüstungspläne Deutschlands und der EU, die weiter ansteigenden Rüstungsexporte, die nukleare Komplizenschaft Deutschlands mit den USA und - aus aktuellem Anlass - der völkerrechtswidrige Angriff der türkischen Armee gegen die Kurden im nordsyrischen Afrin. Für unsere Demonstration hatten die Münchner Behörden das Zeigen aller kurdischen Symbole, in denen sie einen Bezug zur PKK vermuten, verboten. Dagegen haben wir geklagt. Daraufhin hat der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Verbotsverfügung der Stadt München, Fahnen und Embleme der kurdischen Volksverteidigungs-Einheiten YPG und YPJ mitzuführen, aufgehoben. Die Münchner Polizei jedoch ignorierte diese Entscheidung des Gerichts. Sie betätigte sich als Hilfssherif des Erdogan-Regimes, nahm mehrere Personen fest und kündigte an, strafrechtlich gegen sie vorzugehen. Nachdem die Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs nur vorläufige

Wirkung für unsere Demonstration hatte, geht unsere Klage gegen die Verbotsv Verfügungen der Stadt München jetzt in die nächste Runde.

Wir akzeptieren nicht, dass das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung immer weiter eingeschränkt und Solidarität mit den Kurdinnen und Kurden kriminalisiert wird.

Unsere Bitte: Helfen Sie uns weiter bei der Finanzierung unserer Aktivitäten. Auch weil zusätzliche Prozesskosten auf uns zukommen werden, möchte wir nochmal auf das Spendenkonto des Aktionsbündnisses hinweisen:

C. Schreer,

IBAN: DE44 7001 0080 0348 3358 09,

BIC: PB8KDEFF

Stichwort: SIKO 2018

vom 26. bis 28. Januar 2018 - Kassel, Lutherplatz 9:

IALANA-Medientragung:

Krieg und Frieden in den Medien Medienkritik

Medienkritik gibt es seit langem. Mit der Berichterstattung über den Ukraine-Konflikt hat sie drastisch zugenommen. Vor allem in den Sozialen Medien, der sogenannten ‚5. Gewalt‘, finden sich immer interessantere und tiefergehende Analysen. Dazu kommt das Kabarett - Gutes Kabarett war schon immer politisch, aber Max Uthoff und Claus von Wagner haben ‚Friedenskabarett‘ erfunden; eine neue Form von Pädagogik.

[[Programm](#)] [[Anmeldung](#)] [[Auswertung](#)] [[Dokumentation](#)] [[Beiträge](#)]

[Daniela Dahn und Peter Becker im Gespräch mit Max Uthoff](#) (ca. 42 min.)

Video-Dokumentation:

Gabriele Krone-Schmalz:

[Die Konfrontationspolitik gegenüber Russland und die Medien](#)

Uwe Krüger:

[Woran man Propaganda erkennt](#)

28.01.2018 Jens Wernicke: [Ist die Welt überhaupt noch zu retten?](#)

31.01.2018 Friedhelm Klinkhammer: [Öffentlich-rechtliche Massenmanipulation](#)

31.01.2018 Volker Bräutigam: [Können wir uns wehren?](#)

31.01.2018 M. Klöckner: [Fundierte Medienkritik und Medienvertreter auf Tauchstation](#)

01.02.2018 Ulrich Teusch: ["Das erste Opfer eines Krieges ist die Wahrheit"](#)

01.02.2018 Karin Leukefeld: [Was unseren Blick auf den Syrien-Krieg trübt](#)

02.02.2018 Jörg Becker: [Wie die Public-Relations-Industrie mitregiert](#)

02.02.2018 Albrecht Müller: [Was lernen wir, wie mit Propaganda umgehen?](#)

03.02.2018 D. Dahn: [Zur Pressefreiheit gehört auch die Freiheit zur Kritik an der Presse](#)

03.02.2018 Stefan Korinth: [Nur die "Angeklagten" fehlten](#)

12. bis 14. Januar 2018 - Baltimore (Maryland, USA), Universität:
Conference on U.S. Foreign Military Bases

[[mehr](#)] [[Programm](#)] [[Video-Streaming](#)]

Einzel aufrufbare Video-Aufzeichnungen:

1. Teil (ca. 3h00)
2. Teil (ca. 1h00)
3. Teil (ca. 1h30) Plenum #1
4. Teil (ca. 3h00) Plenum #2 und 3
5. Teil (ca. 1h20) Plenum #4
6. Teil (ca. 1h50) Plenum #5
7. Teil (ca. 1h30) Plenum #6
8. Teil (ca. 1h50) Plenum #7 und Schlussbemerkung